

DONNERSTAG, 09.11.2023



BAD HOMBURG ▾

Nachrichten

Stellen

Immobilien

Veranstaltungen

E-Paper

Anzeigen

REGION ▸ BAD HOMBURG ▸ NACHRICHTEN ▸ BAD HOMBURG ▸ IM CLOWNSKOSTÜM UND MIT ROTER KNOLLENNASE AUF HUMORVISITE

BAD HOMBURG

Soziales | 08.11.2023

Im Clownskostüm und mit roter Knollennase auf Humorvisite



Musik auf einer Zahnpasta-Tube macht einfach gute Laune: Die vier Saxophonistinnen von „Sistergold“ reißen die Gäste der Zonta-Benefiz-Soirée mit. Foto: a.ber

Bad Homburg (a.ber). Lachen ist ein Ausdruck von Hoffnung und lässt uns gesunden: Seit mehr als 30 Jahren setzt sich der Zonta Club Bad Homburg für die Arbeit der Clown Doktoren ein, die mit ihren Visiten in Kinderkliniken und Senioren-Pflegeeinrichtungen in Hessen „Trost und Hoffnung für kranke Kinder und deren Angehörige spenden“, wie Zonta-Präsidentin Judith Rethfeld bei der Zonta-Benefiz-Soirée sagte. Die Englische Kirche war bestens gefüllt, und das spendenfreudige Publikum aus Bürgerschaft, Stadt-, Kreis- und Landespolitik und viele Vertreter von Geschäften und Firmen der Kurstadt erlebten genau dies: Humor und die Gelegenheit zu lachen machen frohen Mut. Dafür sorgten außer den anwesenden Clown Doktoren auch die Virtuosinnen der Saxofon-Band „Sistergold“. Ihr Programm „Frische Brise“ bot ein Benefizkonzert mit Esprit vom Feinsten.

Es war die 27. Benefiz-Soirée des Zonta-Clubs, „und damit gehören die Bad Homburger Zonta-Frauen zu den treuesten Unterstützerinnen unseres Vereins“, lobte Rainer Bormuth vom Verein Clown Doktoren Hessen, dem 1993 gegründeten ersten Verbund dieser Art. Inzwischen sind etwa 300 Klinikdoktoren in 19 Clown-Doktoren-Vereinen in ganz Deutschland aktiv: Sechs- bis achtmal pro Monat macht jeder der besonderen Doktoren – im Clownskostüm und mit roter Knollennase – seine Humorvisiten auf den Abteilungen für Kinder- und Jugendmedizin von Kliniken und bei dementen und kranken Menschen in Seniorenheimen.

Im Gespräch mit den Gästen in der Englischen Kirche, die mit ihren Eintrittskarten zur Soirée und vielen weiteren Spenden sowie der Teilnahme an einer Tombola die rein spendenfinanzierte Arbeit der Clown Doktoren unterstützten, berichteten diese über ihre Arbeit. Alle „Doktoren“ sind professionelle Künstler aus Theater, Musical, Straßentheater oder dem klassischen Clown-Fach. Sie besuchen in Zweier-Teams die Stationen. Die Clown Doktoren werden weitergebildet im Wissen über Krankheitsbilder und Hygiene; es gibt spezielle Senioren-Teams. „Da die Teams mitunter auf onkologischen Stationen über Monate und sogar Jahre auch schwer erkrankte junge Menschen begleiten, bietet der Verein den Clown Doktoren auch psychologische Unterstützung in belastenden Situationen an – und dafür unter anderem werden die Spenden verwendet“, so Rainer Bormuth. Professor Dr. Jan-Henning Klusmann von der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Uniklinik Frankfurt berichtete über eine laufende Studie, die den Effekt der Clown Doktoren und das Lachens auf Patienten und ihre Gesundheit erforscht. Bad Homburgs stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Peter Braun dankte Zonta für die anhaltende Unterstützung der Clowns.

Die Saxophonistinnen von „Sistergold“ – Inken Röhrs (Sopransaxofon), Elisabeth Fläming (Altsaxofon), Sigrun Krüger (Tenorsaxofon) und Natascha Protze (Baritonsaxofon) – verzauberten die Anwesenden mit ihren blitzenden Instrumenten und einem leidenschaftlich-heiteren Programm. Das Saxofon, der menschlichen Stimme im musikalischen Ausdruck sehr ähnlich, jauchzte und schwärmte, klagte und tönte in allen Lagen – die Musikerinnen, die alle Arten des Sax beherrschen und dazu weitere Blasinstrumente wie Klarinette und Querflöte, rissen die Zuhörer in alle Höhen und Tiefen des Gefühls mit. Ob Stücke von Burt Bacharach, Klezmer, Arrangements des Concierto de Aranjuez von Rodrigo oder „Route 66“ von Bobby Troup: Die vier Damen im gold-schwarzen Dress machten mit ihren launigen Ansagen und dem temperamentvollen Auftritt einfach alles richtig. Bei der witzigen, publikums-gestützten Old-Grammofon-Interpretation von George Gershwins Song „Lady, Be Good!“ hatte „die Platte dann einen Sprung“, die Musik stockte mehrfach. Wie ist es, wenn das Leben durch Krankheit oder Unglück einen Sprung bekommt? Mit dieser Assoziation müssen auch die Clown Doktoren, die nach der Pause auf der Bühne ihre Späße machten, im realen Klinikalltag umgehen. Was die Gäste mit nach Hause nahmen: Musik und Lachen machen lebendig.

[zurück](#)[▲ NACH OBEN](#)

TOP HEUTE

TOP INSGESAMT

- 08.11.2023 [Unterwegs – im Saal und im Kopf](#)
- 08.11.2023 [Einsatz für die Jugendfeuerwehr](#)
- 08.11.2023 [Zugausfälle: RMV-Krisenmanagement fördert den Umstieg auf das Auto](#)
- 08.11.2023 [Für ein friedliches Miteinander und einen ständigen Dialog](#)
- 08.11.2023 [Stadtradeln in Königstein – Taunusgymnasium bestes Team](#)

